

Verein Tagesschule gegründet

Erziehung Der Verein Tagesschule Lenzburg, der ein für die Stadt sinnvolles Konzept für eine Tagesschule ausarbeiten will, wurde offiziell aus der Taufe gehoben.

Die beiden Initianten Corinne Horisberger und Wolfgang Pfund luden ins Haus im Garten an der Niederlenzerstrasse 8 in Lenzburg ein. Nebst interessierten Privatpersonen sind zahlreiche Persönlichkeiten aus der Politik, lokalen Betreuungsinstitutionen sowie weiteren Interessensgruppen der Einladung gefolgt. Erst wurde über den Vorteil und Nutzen von Tagesschulen informiert, die unterschiedlichen Tagesschulmodelle wurden vorgestellt und später ging es zur eigentlichen Gründungsversammlung.

Passendes Modell suchen

Der Verein setzt sich für die Einführung von Tagesschulen in Lenzburg ein. Er steht offen für alle interessierten Kreise und ist politisch unabhängig. Der Verein gibt der Bevölkerung die Chance, sich aktiv mit dem Thema Tagesschule auseinanderzusetzen.

Der Verein verfolgt das Ziel, das passende Tagesschulmodell für Lenzburg

Motion im Einwohnerrat

Parallel zur Gründung des Vereins Tagesschule Lenzburg haben die Mitteparteien den politischen Prozess angestossen, um Tagesschulen in Lenzburg zu ermöglichen. FDP, CVP, BDP und EVP haben darum am 6. Dezember 2019 eine Motion zur Erweiterung der Schulumplanung um Tagesschulen an den Einwohnerrat überreicht. Mitglieder aus anderen Parteien haben die Motion mitunterzeichnet und somit darf man hoffen, dass die Motion am 12. März mit einer Mehrheit der Einwohnerratstimmen in den Stadtrat überwiesen wird. (cbr)

zu evaluieren und dafür ein Grobkonzept zu erarbeiten, welches dem Stadtrat als Entscheidungsgrundlage vorgelegt werden soll. Im Konzept werden organisatorische, pädagogische, tagesschulspezifische, räumliche und finanzielle Aspekte zum geplanten Tagesschulangebot festgehalten. Dieser Verein gibt der Bevölkerung von Lenzburg die Chance, sich aktiv mit dem Thema Tagesschule auseinanderzusetzen.

Im Rahmen des Projektes sind Vertretungen aller Beteiligten einbezogen: von den Schulen, von lokalen Elternorganisationen, von bestehenden

Betreuungsinstitutionen, den lokalen Parteien sowie den zuständigen Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung.

Es ist für das Projekt förderlich, wenn es von allen beteiligten Interessensgruppen mitgetragen wird und sich ein gemeinsames Verständnis der geplanten Tagesschule entwickelt. Diese Interessenvertretungen werden deshalb zielgerichtet in den Erarbeitungsprozess einbezogen und punktuell um Stellungnahmen gebeten.

Co-Präsidium gewählt

Aktuell wird der Vorstand von Wolfgang Pfund und Corinne Horisberger präsiert. Elisabeth Tribaldos übernimmt die Verantwortung für die rechtlichen Rahmenbedingungen und Andreas Kamber kümmert sich zusammen mit Mirjam Schorno um das pädagogische Konzept. Für die Bereiche Kommunikation, Finanzen, Raumkonzept und das Sekretariat werden noch interessierte Personen gesucht.

Der Weg von der Idee bis zu einer funktionierenden Tagesschule ist lang und voller Herausforderungen, weshalb der Verein auf die Unterstützung aus der Bevölkerung und auf weitere Mitglieder angewiesen ist. (pd/vtl)